

(213—3)

Kundmachung.

Die für das erste Semester 1865 mit **Fünf und zwanzig Gulden 60 Kr. öst. W.** für jede Bankaktie bestimmte Dividende kann vom 1. Juli l. J. angefangen bei der Aktien-Kasse der Nationalbank behoben werden.

Wien am 19. Juni 1865.

Vipis,

Bank-Gouverneur.

Schen,

Bank-Direktor.

(212—3)

Nr. 14390/1891

Kundmachung.

Am k. k. Gymnasium zu Trient ist eine Lehrstelle für klassische Philologie mit italienischer Unterrichtssprache zu besetzen.

Der Gehalt ist 840 fl., beziehungsweise 945 fl. öst. W. nebst den normalmäßigen Pensionalzulagen.

Bewerber um diese Stelle haben ihre gehörig instruirten und an das hohe k. k. Staatsministerium stylisirten Gesuche bis zum **31. Juli d. J.**

im vorgeschriebenen Wege hierher zu überreichen. Von der k. k. Statthalterei für Tirol und Vorarlberg.

Innsbruck, am 10. Juni 1865.

(216—1)

Kundmachung.

Gemäß Artikel I des im 12. Stücke des Reichsgesetzblattes aufgenommenen Gesetzes vom 23. Juni d. J. sind für die Monate Juli, August und September 1865 die direkten Steuern sammt dem erhöhten außerordentlichen Zuschlage, und die Einkommensteuer von den in diesen drei Monaten fällig werdenden Obligationen nach dem im Finanz-Gesetze vom 29. Februar 1864, Artikel 4, (Reichsgesetzblatt Stück VIII, Seite 53) festgestellten Ausmaße einzuhoben.

Dies wird in Folge hohen Finanz-Ministerial-Erlasses vom 25. d. M., Z. 6825, hiezu zur allgemeinen Kenntniß gebracht.

K. k. Finanz-Direktion.

Laibach am 26. Juni 1865.

(205—3)

Nr. 446.

Konkurs-Kundmachung

für eine Einnehmer- und Kontrolleur-Stelle bei dem Hauptzollamte auf dem Eisenbahnhofe zu Laibach, siehe Amtsblatt Nr. 139, vom 20. Juni 1865, der Laibacher Zeitung.

(215—1)

Nr. 3289.

Kundmachung.

Die zweite Anton Raab'sche Stiftung im Betrage von 238 fl. 19 Kr. ist für das Jahr 1865 zu zwei gleichen Theilen à 119 fl. 9 1/2 Kr. öst. W. zu verleihen.

Nr. 6653.

Auf die eine Hälfte hat eine arme ehrbare Bürgerwitwe, und auf die andere eine arme wohlgezogene Bürgerstochter, welche sich im wirklichen Brautstande befindet, nach ihrer Kopulation stiftungsmäßigen Anspruch.

Diejenigen nun, welche sich zur diesfälligen Kompetenz für berechtigt halten, haben um Verleihung einer solchen Stiftung unter legaler Nachweisung ihrer bürgerlichen Abkunft und Armuth und beziehungsweise sonstiger Verhältnisse bei diesem Magistrate bis zum

20. Juli l. J.

einzuschreiten.

Stadtmagistrat Laibach am 17. Juni 1865.

(214—3)

Nr. 2824.

Kundmachung.

Der dritte diesjährige Jahrmarkt beginnt **Montag den 3. Juli.**

Dies wird mit dem Beifügen kund gemacht, daß einheimisches d. i. krainisches Hornvieh ohne Beschränkung auf den Viehmarkt zugelassen, dagegen der Zutrieb und Verkauf des kroatischen Hornviehes nur gegen die vorgeschriebenen Viehgesundheitspässe und die Einfuhr der thierischen Rohprodukte nur gegen glaubwürdige, amtliche Bestätigungen, daß diese aus unverseuchten Orten kommen, oder daß diese Rohstoffe gehörig desinfiziert wurden, gestattet werde.

Stadtmagistrat Laibach am 22. Juni 1865.

(1266—1)

Nr. 1513.

Erinnerung

an den abwesenden, unbekannt wo befindlichen Josef Trontel, Besighnachfolger des Josef Planka von Račiza.

Von dem k. k. Bezirksamte Littai, als Gericht, wird dem abwesenden, unbekannt wo befindlichen Josef Trontel, Besighnachfolger des Josef Planka von Račiza, hiermit erinnert:

Es habe Michael Jericha von Račiza wider denselben die Klage auf Zahlung von 54 fl. 78 Kr. öst. W. c. s. c. aus dem Schuldscheine vom 28. Jänner 1822, intabulirt 14. Februar 1822 auf der Realität Nr. 141 des Grundbuches Pfarrgilde Stangen sub praes. 29. April 1865, Z. 2513, hiermit eingebracht, worüber zur summarischen Verhandlung die Tagsatzung auf den

16. August l. J.,

früh 9 Uhr, mit dem Anhang der Kontumazierungsfolgen angeordnet, und dem Beklagten wegen seines unbekannten Aufenthaltes Herr Anton Roth von Gerbin als Curator ad actum auf seine Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen wird derselbe zu dem Ende verständigt, daß er allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen, oder sich einen anderen Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen habe, widrigenfalls diese Rechtsache mit dem aufgestellten Kurator verhandelt werden wird.

K. k. Bezirksamt Littai, als Gericht, am 2. Mai 1865.

(1268—1)

Nr. 1508.

Erinnerung

an den unbekannt wo befindlichen Johann Hallerau von Raan.

Von dem k. k. Bezirksamte Littai, als Gericht, wird dem unbekannt wo befindlichen Johann Hallerau von Raan hiermit erinnert:

Es haben die Vormünder der mindj. Franziska Mikolich von Pressa, Nr. 35, wider denselben die Klage auf Zahlung von 206 fl. 18 Kr. aus dem auf der

Realität Nr. 27 1/2 des Grundbuches Poganez intabulirten Schuldscheine ddo. 7. April 1860 sub praes. 29. April 1865, Z. 1508, hiermit eingebracht, worüber zur summarischen Verhandlung die Tagsatzung auf den

16. August 1865,

früh 9 Uhr, mit dem Anhang der Kontumazierungsfolgen angeordnet, und dem Beklagten wegen seines unbekannten Aufenthaltes Herr Anton Roth von Gerbin als Curator ad actum auf seine Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen wird derselbe zu dem Ende verständigt, daß er allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen, oder sich einen anderen Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen habe, widrigenfalls diese Rechtsache mit dem aufgestellten Kurator verhandelt werden wird.

K. k. Bezirksamt Littai, als Gericht, am 2. Mai 1865.

(1269—1)

Nr. 1335.

Erinnerung

an die unbekannten Eigenthumsprätendenten der im Grundbuche Münkendorf sub Urb.-Nr. 281 vorkommenden Hube.

Von dem k. k. Bezirksamte Littai, als Gericht, wird den unbekannten Eigenthumsprätendenten der im Grundbuche Münkendorf sub Urb.-Nr. 281 vorkommenden Hube hiermit erinnert:

Es habe Herr Josef v. Pilbach von Raderschhof wider dieselben die Klage auf Erziehung und Anerkennung des Eigenthums der im Grundbuche Münkendorf sub Urb.-Nr. 281 vorkommenden Hube sub praes. 18. April l. J., Z. 1335, hiermit eingebracht, worüber zur mündlichen Verhandlung die Tagsatzung auf den

18. August d. J.,

früh 9 Uhr, mit dem Anhang des S. 29 a. O. D. angeordnet, und den, dem Namen und Aufenthalte noch unbekannten Beklagten Johann Tomisch von Hmelno als Curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständigt, daß sie allenfalls zu rechter

Zeit selbst zu erscheinen, oder sich einen anderen Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigenfalls diese Rechtsache mit dem aufgestellten Kurator verhandelt werden wird.

K. k. Bezirksamt Littai, als Gericht, am 23. April 1865.

(1257—1)

Nr. 3684.

Verständigung

an den unbekannt wo befindlichen Johann Rump von Reichenau.

Vom k. k. Bezirksamte Gottschee, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es habe über Ansuchen der Mathias Gramer'schen Erben von Resselhof, durch Herrn Dr. Benedikt, dem unbekannt wo befindlichen Johann Rump von Reichenau einen Curator in der Person des Mathias Stanek von Reichenau bestellt, und demselben das Urtheil vom 22. Oktober 1863, Z. 6741, zustellen lassen so wie auch alle weiteren Erledigungen an denselben erfolgen werden.

Dessen wird Johann Rump mit dem Beisatze verständigt, seinen Aufenthalt anher namhaft zu machen oder einen anderen Sachwalter zu bestellen.

K. k. Bezirksamt Gottschee, als Gericht, am 17. Mai 1865.

(1253—1)

Nr. 2174.

Exekutive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksamte Mödling, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen der Frau Antonia Heß, durch Herrn Felix Heß von Mödling, gegen Jov. Sanibersitz von Guril wegen, aus dem Zahlungs-auftrage vom 16. Jänner 1862 schuldiger 136 fl. 16 1/2 Kr. öst. W. c. s. c. in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der D.-M.-D. Commende Mödling sub Nr. 29 vorkommenden Realitäten sammt An- und Zugehör im gerichtlichen Versteigerungsprotokolle von 3675 fl. öst. W. gewilliget, und zur Vornahme

derselben die exekutive Feilbietungs-Tagssatzungen auf den

24. Juli,

25. August und

25. September 1865,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, in dieser Gerichtskanzlei mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realitäten nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werden.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Mödling, als Gericht, am 3. Mai 1865.

(1258—1)

Nr. 4378.

Exekutive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksamte Gottschee, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen der Josefa Tromposch von Moschwald, durch Herrn Dr. Benedikt von Gottschee, gegen Maria Bartilme von Oberrn wegen, aus dem Vergleiche vom 3. September 1864, Z. 5563, schuldiger 525 fl. ö. W. c. s. c. in die exekutive öffentliche Versteigerung der, der Letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Gottschee Tom. III., Fol. 372 vorkommenden Realitäten im gerichtlichen Versteigerungsprotokolle von 940 fl. öst. W. gewilliget, und zur Vornahme derselben die Termine zur exekutiven Feilbietungs-Tagssatzung auf den

8. August,

9. September und

10. Oktober 1865,

jedesmal Vormittags 9 Uhr, im Amte, fest mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realitäten nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Gottschee, als Gericht, am 3. Juni 1865.

Telegraphische

Effekten- und Wechsel-Kurse
an der k. k. öffentlichen Börse in Wien.
Den 27. Juni.

5% Metalliques 68.95 | 1860-er Anleihe 89.90
5% Nat. Anleihe 74.10 | Silber . . . 107.—
Bankaktien . 797.— | London . . . 109.—
Kreditaktien . 177.50 | k. k. Dufaten 5.18

Fremden-Anzeige

vom 26. Juni.

Stadt Wien.

Die Herren: Gotschka, Banaltafel-Rath,
von Agram. — Franz, Kaufmann, von Zürich.
— Sterbenz, Kaufmann, von St. Florian. —
Postel, Geschäftsführer, von Klagenfurt. — Pet-
sche, Handelsmann von Gotschke.

Elephant.

Die Herren: Freiherr v. Humboldt, Herr-
schaftsbesitzer, von Friedrichsdorf. — Freiherr v.
Reigenstein, Gutsbesitzer, von Thurn-Gallenslein.
— Turnowsky, Fabrikbesitzer, und Meier, Fa-
bricant, von Wien. — Vogl, Kaufmann, von
Alba. — Fromm, Fabrikant, aus Frankfurt a/M.
— Souweller, Sänger, von Udine. — Rosinig,
Weinhändler, von Kropf.

Möhren.

Herr Fercher, k. k. Forstbeamte, von Zbira.

(1244—3)

Nr. 2274.

Kuratelverhängung.

Vom gefertigten k. k. Bezirksamte,
als Gericht, wird hiemit bekannt gegeben:
Es habe das k. k. Landesgericht
Laibach mit Beschluß vdo. 27. Mai 1865,
Z. 2685, die Kuratel über den als Ver-
schwender erklärten Lorenz Widmar von
Ojbadoule aufzuheben befunden.
K. k. Bezirksamt Krainburg, als Ge-
richt, am 7. Juni 1865.

(1246—3)

Nr. 2496.

Verständigung

an Anton Zvanut von Lofitz Nr. 4.
Vom k. k. Bezirksamte Wippach, als
Gericht, wird hiemit bekannt gegeben,
daß in der Exekutionssache des minderj.
Hieronymus Rebergoi von Podgriz, durch
seine Vormünder Theresia Rebergoi und
Johann Rebergoi, gegen Anton Zvanut
von Lofitz Nr. 4 pelo. 276 fl. 5. W.
c. s. c. dem Letztern wegen seines unbe-
kannten Aufenthaltes Josef Novak von
Lofitz auf seine Gefahr und Kosten als
Kurator aufgestellt wurde.
Dessen Anton Zvanut zur Wahrung
seiner Rechte verständigt wird.
K. k. Bezirksamt Wippach, als Ge-
richt, am 2. Juni 1865.

(1279—2)

Grosse Menagerie!



Ich mache den geehrten Bewohnern der
Stadt Laibach und deren Umgebung die er-
gebenste Anzeige, daß ich mit einer **sehr wer-
then Menagerie** angekommen bin und die-
selbe auf dem **Jahrmaktplatz** aufgestellt
habe.

Dieselbe enthält gegen **50 Stück lebender
Exemplare**, worunter sich vorzüglich **zwei
männliche Riesen-Löwen** auszeichnen,
welche in dieser Größe weder in einer Menagerie,
noch in einem zoologischen Garten gesehen wurden,
dann eine **Wolfsfamilie** mit vier, in der
Menagerie geborenen Jungen, und ein junger
Spitzhär; ferner ein weiblicher Affe mit
einem Jungen, welcher den geehrten Besuchern
gewiß viel Vergnügen bereiten wird, und noch
mehrere sehr werthe Exemplare.

Die Fütterung findet jeden Nachmittag um
5 und 7 Uhr Statt.
Preise der Plätze: Erster Platz 20 kr., zweiter
Platz 10 kr. — Kinder unter Begleitung zahlen
die Hälfte.

Ergebenst

F. Otto.

Dieselbst sind auch 3 Pferde, gute
Laufes, zu verkaufen.

(1197—1)

Orientalisches
Enthaarungsmittel

à Flacon fl. 2.10.

entfernt ohne jeden Schmerz
oder Nachtheil selbst von
den zartesten Hautstellen
Haare, die man zu besei-
tigen wünscht. Die bei dem schönen Ge-
schlecht bisweilen vorkommenden Bartspu-
ren, zusammengewachsenen Augenbrauen,
tiefes Scheitelhaar werden dadurch binnen
15 Minuten beseitigt.

Lilioneuse

ist von dem königl. preuß. Ministerium
für Medizinal-Angelegenheiten geprüft und
besitzt die Eigenschaft, der Haut ihre ju-
gendliche Frische wiederzugeben und alle
Haut-Unreinigkeiten, als: Sommerspross-
en, Leberflecke, zurückgebliebene Pocken-
flecke, Finnen, trockene und feuchte Flechten,
so wie Rötthe auf der Nase (welche ent-
weder Frost oder Schärfe gebildet hat,
und gelbe Haut zu entfernen. Es wird
für die Wirkung, welche binnen 14 Tagen
erfolgt, garantirt und zahlen wir bei Nicht-
erfolg den Betrag retour.

Preis pro ganze Flasche fl. 2.60.

Fabrik von Rothe & Comp., Kom-
mandantenstraße 31.Die Niederlage für Laibach befindet
sich bei Hrn. **Albert Trinker**, Haupt-
platz Nr. 239.

**Nur noch bis
Uebermorgen
verkaufe ich
Haupttreffer.**

Credit-Promessen

à 3 fl. 50 kr. und 50 kr. Stempel,
zur Ziehung am 1. Juli 1865,Haupttreffer 250.000 fl.,
mit der Unterschrift des Großhandlungs- und
Wechselhauses

J. C. Sothen in Wien,

verkauft

J. E. Wutscher.

(1112—11)

(1290—1)

Gesucht wird

ein gewandtes Stubenmädchen
auf das Land.

Bewerberinnen müssen schon in größe-
ren und soliden Familien gedient haben.
Das Nähere hierüber aus besonde-
rer Gefälligkeit in der Eisen- und
Spezereiwaren-Handlung
der Herren **Sp. & B. Pessl**,
Theatergasse Nr. 42.

(1289)

Ein junges Mädchen,

welches deutsch und slovenisch spricht,
wird in einem Bäckerei-Geschäft
als Verkäuferin aufgenommen.Bewerberinnen wollen sich wenden
an **Josef Baehner** in Wippach Nr. 70.

(1260—3)

Die in der Tirnan-Vorstadt
am Gradashja-Bache ge-
legene, zu einer industriellen
Unternehmung besonders ge-
eignete Schuppe ist aus
freier Hand zu verkaufen.

Nähere Auskunft wird in Unterschischka
Haus-Nr. 79 erteilt.

(1250—3)

Nr. 1035.

Erinnerung

an den unbekannten Oflagten und Rechts-
prätendenten auf den Theil der Wein-
gartparzelle Nr. 2434, Steuer-Gemeinde
Semizh in Jaroschlagora.

Von dem k. k. Bezirksamte Mötting,
als Gericht, wird dem unbekannten O-
flagten und Rechtsprätendenten auf den
Theil der Weingartparzelle Nr. 2434,
Steurgemeinde Semizh in Jaroschla-
gora hiermit erinnert:

Es habe **Johann Fuchs** von Semizh,
wider denselben die Klage auf Erßigung
obiger Vergrealität sub praes. 9. Mai
1865, Z. 2315, hiermit eingebracht,
worüber zur mündlichen Verhandlung die
Tagatzung auf den

3. Oktober l. J.,

früh 9 Uhr, mit dem Anhang des S.
29 a. O. O. angeordnet, und dem O-
flagten wegen seines unbekannten Auf-
enthaltes **Stefan Klein** von Selo bei
hl. Geist als Curator ad actum auf
seine Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Assicurazioni generali.

Wie bisher alljährlich hat die Triester Versicherungs-Gesellschaft Assicura-
zioni generali *) das spezifizierte Verzeichniß der von ihr im Jahre 1864 be-
zahlten Schäden veröffentlicht, welches wir auch unserem heutigen Blatte bei-
legen. Daraus entnehmen wir, daß die Gesellschaft im vorigen Jahre die Zahl
von 11.744 Schäden in dem bedeutenden Gesamtbetrage von fl. 3,570.179.17
vergütet hat, und es ergibt sich aus diesem und den früheren jährlichen, ebenso
detaillirten Verzeichnissen, daß seit dem Bestehen der Gesellschaft die von ihr er-
setzten Schäden die enorme Summe von fl. **54,745.467.79** erreichten, eine
Ziffer, welche die von andern einheimischen, selbst den ältesten Versicherungs-An-
stalten unter diesem Titel bezahlten Beträge bei weitem übertrifft. Es gereicht
daher zu um so größerer Befriedigung, zu sehen, daß dieses großartige Institut
dennoch sogar noch größere Reserverfonds als jede andere gleichartige Gesellschaft
aufzustellen vermochte und zwar sowohl rücksichtlich der Gewinnst- als der Prä-
mien-Reserverfonds, indem erstere laut dem jüngsten uns vorliegenden Rechnungs-
Abschlusse sich auf fl. 1,538.863 (nebst fl. 233.222 für die Kategorie auf Er-
hebungsfall) und letztere auf fl. 9,205.210 belaufen. Diesen großen Leistungen
gegenüber ist bei der Assicurazioni generali natürlich die Menge der übernom-
menen Versicherungen und die betreffende Prämiensumme entsprechend, indem
aus dem vorerwähnten Rechnungs-Abschlusse erhellt, daß letztere den jährlichen
Betrag von 7 Millionen fl. übersteigt.

Wenn man die segensreiche Thätigkeit einer solchen Gesellschaft ziffermäßig
derart konstatirt findet, wie dies hier der Fall ist, und wenn man die jetzt na-
mentlich wieder so häufig — fast jeden Tag könnte man sagen — vorkommen-
den Feuersbrünste berücksichtigt, so kann man in der That nur den Wunsch aus-
drücken, daß Alle, welche ihr Hab und Gut noch nicht versicherten, zu den Ver-
sicherungs-Anstalten ihre Zuflucht nehmen möchten. Gegen eine verhältnißmäßig
so kleine Prämie sichern sie sich oft ihre ganze Zukunft. (1292)

*) Haupt-Agentchaft für Krain bei Herrn **V. Seunig**, Gradischja-Vorstadt Nr. 32 in Laibach.

K. k. priv. Südbahn-Gesellschaft.

Einführung eines zweiten gemischten Zuges an jedem Freitage

zwischen

Agram und Carlstadt.

Vom 30. Juni 1865 angefangen bis auf Weiteres wird versuchsweise an je-
dem Freitage anlässlich des in Carlstadt stattfindenden Wochenmarktes
früh ein gemischter Zug von Agram nach Carlstadt und Abends zurück ver-
kehren, mit welchem Personen und Sachen zu den gewöhnlichen Preisen beför-
dert werden.

Wien im Juni 1865.

(1271—2)

Die Betriebs-Direction.

Pränumerations-Einladung auf das 3. Quartal des

„Wiener Handelsblatt.“

Allen Freunden des Handels und der Volkswirtschaft empfehlen wir das

Wiener Handelsblatt.

Dasselbe bepricht alle auf den Handel und die Industrie bezughabenden Fragen nicht
nur speziell von Oesterreich, sondern der ganzen Welt, und bringt außerdem vollständige Wa-
ren- und Verkehrsberichte von Wien, Triest, Prag und Brünn, die ausführli-
chen Coursbewegungen an der Wiener Börse und nach jedesmal erfolgter Ziehung
den vollständigen Verlosungsanzeiger.

Man abonnirt Stock im Eisen Nr. 7, vierteljährig mit 2 fl., mit Post-
verendung 2 fl. 12 kr. O. W.NB. Alle uns von den Herren Abonnenten eingehende Mittheilungen werden bearbeitet
und gratis in das Blatt aufgenommen. (1283)

(1291)

Cocons japanesischer Race

zur Samenerzeugung verkauft **A. Lafner** in Laibach, Kasellstraße Nr. 54.

Hierzu ein halber Bogen Amts- und Intelligenzblatt, dann das Verzeichniß der im Jahre 1864 von der Assicurazioni Generali
in Triest bezahlten Schäden.

(213—3)

Kundmachung.

Die für das erste Semester 1865 mit **Fünf und zwanzig Gulden 60 kr. öst. W.** für jede Bankaktie bestimmte Dividende kann vom 1. Juli l. J. angefangen bei der Aktien-Kasse der Nationalbank behoben werden.

Wien am 19 Juni 1865.

Pipig,

Bank-Gouverneur.

Schen,

Bank-Direktor.

(212—3)

Nr. 14390/1891

Kundmachung.

Am k. k. Gymnasium zu Trient ist eine Lehrstelle für klassische Philologie mit italienischer Unterrichtssprache zu besetzen.

Der Gehalt ist 840 fl., beziehungsweise 915 fl. öst. W. nebst den normalmäßigen Pensionen.

Bewerber um diese Stelle haben ihre gehörig instruirten und an das hohe k. k. Staatsministerium stylisirten Gesuche bis zum

31. Juli d. J.

im vorgeschriebenen Wege hieher zu überreichen. Von der k. k. Statthalterei für Tirol und Vorarlberg.

Innsbruck, am 10. Juni 1865.

(216—1)

Kundmachung.

Gemäß Artikel I des im 12. Stücke des Reichsgesetzblattes aufgenommenen Gesetzes vom 23. Juni d. J. sind für die Monate Juli, August und September 1865 die direkten Steuern sammt dem erhöhten außerordentlichen Zuschlage, und die Einkommensteuer von den in diesen drei Monaten fällig werdenden Obligationen zinsen nach dem im Finanz-Gesetze vom 29. Februar 1861, Artikel 4, (Reichsgesetzblatt Stück VIII, Seite 53) festgestellten Ausmaße einzuheben.

Dies wird in Folge hohen Finanz-Ministerial-Erlasses vom 25. d. M., Z. 6825, hie-mit zur allgemeinen Kenntniß gebracht.

K. k. Finanz-Direktion.

Laibach am 26. Juni 1865.

(205—3)

Nr. 446.

Konkurs-Kundmachung

für eine Einnehmer- und Kontrolleur-Stelle bei dem Hauptzollamte auf dem Eisenbahnhofe zu Laibach, siehe Amtsblatt Nr. 139, vom 20. Juni 1865, der Laibacher Zeitung.

(215—1)

Nr. 3289.

Kundmachung.

Die zweite Anton Raab'sche Stiftung im Betrage von 238 fl. 19 kr. ist für das Jahr 1865 zu zwei gleichen Theilen à 119 fl. 9 1/2 kr. öst. W. zu verleihen.

Nr. 6653.

Auf die eine Hälfte hat eine arme ehrbare Bürgerwitwe, und auf die andere eine arme wohlgezogene Bürgerstochter, welche sich im wirklichen Brautstande befindet, nach ihrer Kopulation stiftungsmäßigen Anspruch.

Diejenigen nun, welche sich zur dießfälligen Kompetenz für berechtigt halten, haben um Verleihung einer solchen Stiftung unter legaler Nachweisung ihrer bürgerlichen Abkunft und Armuth und beziehungsweise sonstiger Verhältnisse bei diesem Magistrate bis zum

20. Juli l. J.

einzuschreiten.

Stadtmagistrat Laibach am 17. Juni 1865.

(214—3)

Nr. 2824.

Kundmachung.

Der dritte dießjährige Jahrmarkt beginnt **Montag den 3. Juli.**

Dies wird mit dem Beifügen kund gemacht, daß einheimisches d. i. krainisches Hornvieh ohne Beschränkung auf den Viehmarkt zugelassen, dagegen der Zutrieb und Verkauf des kroatischen Hornviehes nur gegen die vorgeschriebenen Viehgesundheitspässe und die Einfuhr der thierischen Rohprodukte nur gegen glaubwürdige, amtliche Bestätigungen, daß diese aus unverseuchten Orten kommen, oder daß diese Rohstoffe gehörig desinfiziert wurden, gestattet werde.

Stadtmagistrat Laibach am 22. Juni 1865.

(1266—1)

Nr. 1513.

Erinnerung

an den abwesenden, unbekannt wo befindlichen Josef Trontel, Besigsnachfolger des Josef Planka von Radiza.

Von dem k. k. Bezirksamte Littai, als Gericht, wird dem abwesenden, unbekannt wo befindlichen Josef Trontel, Besigsnachfolger des Josef Planka von Radiza, hiermit erinnert:

Es habe Michael Jericha von Radiza wider denselben die Klage auf Zahlung von 54 fl. 78 kr. öst. W. c. s. c. aus dem Schuldscheine vom 28. Jänner 1822, intabuliert 14. Februar 1822 auf der Realität Nr. 141 des Grundbuches Pfarrgilde Stangen sub praes. 29. April 1865, Z. 2513, hiermit eingebracht, worüber zur summarischen Verhandlung die Tagssagung auf den

16. August l. J.

früh 9 Uhr, mit dem Anhang der Kontumazierungsfolgen angeordnet, und dem Beklagten wegen seines unbekannten Aufenthaltes Johann Cerniz von Radiza Nr. 6 als Curator ad actum auf seine Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen wird derselbe zu dem Ende verständigt, daß er allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen, oder sich einen anderen Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen habe, widrigenfalls diese Rechtsache mit dem aufgestellten Kurator verhandelt werden wird.

K. k. Bezirksamt Littai, als Gericht, am 2. Mai 1865.

(1268—1)

Nr. 1508.

Erinnerung

an den unbekannt wo befindlichen Johann Hallerau von Raan.

Von dem k. k. Bezirksamte Littai, als Gericht, wird dem unbekannt wo befindlichen Johann Hallerau von Raan hiermit erinnert:

Es haben die Vormünder der mindj. Franziska Mikolic von Presta, Nr. 35, wider denselben die Klage auf Zahlung von 206 fl. 18 kr. aus dem auf der

Realität Nr. 27 1/2 des Grundbuches Poganez intabulierten Schuldscheine ddo. 7. April 1860 sub praes. 29. April 1865, Z. 1508, hiermit eingebracht, worüber zur summarischen Verhandlung die Tagssagung auf den

16. August 1865, früh 9 Uhr, mit dem Anhang der Kontumazierungsfolgen angeordnet, und dem Beklagten wegen seines unbekannten Aufenthaltes Herr Anton Roß von Gerbin als Curator ad actum auf seine Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen wird derselbe zu dem Ende verständigt, daß er allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen, oder sich einen anderen Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen habe, widrigenfalls diese Rechtsache mit dem aufgestellten Kurator verhandelt werden wird.

K. k. Bezirksamt Littai, als Gericht, am 2. Mai 1865.

(1269—1)

Nr. 1335.

Erinnerung

an die unbekannten Eigenthumsprätendenten der im Grundbuche Winkendorf sub Urb.-Nr. 281 vorkommenden Hube.

Von dem k. k. Bezirksamte Littai, als Gericht, wird den unbekannten Eigenthumsprätendenten der im Grundbuche Winkendorf sub Urb.-Nr. 281 vorkommenden Hube hiermit erinnert:

Es habe Herr Josef v. Pilbach von Raderschöf wider dieselben die Klage auf Ersetzung und Anerkennung des Eigenthums der im Grundbuche Winkendorf sub Urb.-Nr. 281 vorkommenden Hube sub praes. 18. April l. J., Z. 1335, hiermit eingebracht, worüber zur mündlichen Verhandlung die Tagssagung auf den

18. August d. J.

früh 9 Uhr, mit dem Anhang des S. 29 a. O. D. angeordnet, und den, dem Namen und Aufenthalte nach unbekannten Beklagten Johann Lomski von Hmelno als Curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständigt, daß sie allenfalls zu rechter

Zeit selbst zu erscheinen, oder sich einen anderen Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigenfalls diese Rechtsache mit dem aufgestellten Kurator verhandelt werden wird.

K. k. Bezirksamt Littai, als Gericht, am 23. April 1865.

(1257—1)

Nr. 3684.

Verständigung

an den unbekannt wo befindlichen Johann Kump von Reichenau.

Vom k. k. Bezirksamte Gottschee, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es habe über Ansuchen der Mathias Gramer'schen Erben von Nesselthal, durch Hrn. Dr. Benedikter, dem unbekannt wo befindlichen Johann Kump von Reichenau einen Curator in der Person des Mathias Stanic von Reichenau bestellt, und demselben das Urtheil vom 22. Oktober 1863, Z. 6741, zustellen lassen so wie auch alle weiteren Erledigungen an denselben erfolgen werden.

Dessen wird Johann Kump mit dem Beisage verständigt, seinen Aufenthalt anher namhaft zu machen oder einen anderen Sachwalter zu bestellen.

K. k. Bezirksamt Gottschee, als Gericht, am 17. Mai 1865.

(1253—1)

Nr. 2174.

Exekutive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksamte Mödling, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen der Frau Antonia Heß, durch Herrn Felix Heß von Mödling, gegen Jov. Sanderschiß von Guril wegen, aus dem Zahlungs-auftrage vom 16. Jänner 1862 schuldiger 136 fl. 16 1/2 kr. öst. W. c. s. c. in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der D. M. O. Commende Mödling sub Refr.-Nr. 29 vorkommenden Realitäten sammt An- und Zugehör im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 3675 fl. öst. W. gewilliget, und zur Vornahme

derselben die exekutive Feilbietungs-Tagssagungen auf den

24. Juli,

25. August und

25. September 1865,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, in dieser Gerichtskanzlei mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realitäten nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werden.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbucheextrakt und die Visitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Mödling, als Gericht, am 3. Mai 1865.

(1258—1)

Nr. 4378.

Exekutive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksamte Gottschee, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen der Josefa Tromposch von Roschvold, durch Herrn Dr. Benedikter von Gottschee, gegen Maria Bartolme von Obrern wegen, aus dem Vergleich vom 3. September 1864, Z. 5563, schuldiger 525 fl. ö. W. c. s. c. in die exekutive öffentliche Versteigerung der, der Letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Gottschee Tom. III., Fol. 372 vorkommenden Realität im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 940 fl. öst. W. gewilliget, und zur Vornahme derselben die Termine zur exekutiven Feilbietungs-Tagssagung auf den

8. August,

9. September und

10. Oktober 1865,

jedesmal Vormittags 9 Uhr, im Amte, fize mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbucheextrakt und die Visitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Gottschee, als Gericht, am 3. Juni 1865.

(1265-1) Nr. 1617.
Erefutive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksamte Senofetsch, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht: Es sei über das Ansuchen des Barthl. Jurza von Goreline, gegen Josef Podboi von St. Michael wegen, aus dem Vergleiche vom 17. August 1859, Z. 2241, und der Session vom 26. September 1862 schuldiger 224 fl. 25 kr. öst. W. c. s. c. in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Legtern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Lueg sub Urb.-Nr. 126 vorkommenden Realität im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 2895 fl. öst. W. gewilliget und zur Vornahme derselben die erste Feilbietungstagung auf den

10. Juli,
die zweite auf den
11. August und
die dritte auf den

12. September l. J.,
jedesmal Vormittags um 9 Uhr, in dieser Amtskanzlei mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

R. k. Bezirksamt Senofetsch, als Gericht, am 4. Mai 1865.

(1284-1) Nr. 496.
Erefutive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksamte Tschernembl, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei wegen, dem Grundentlastungsfonde schuldiger 90 fl. 43 kr. öst. W. c. s. c. in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Joz und Sawa Verlinic von Bojauze gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Freithurn sub Cur.-Nr. 156 Rktf.-Nr. 142 eingetragenen Realität im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 405 fl. öst. W. gewilliget, und zur Vornahme derselben drei Feilbietungstagungen auf den

1. Juli,
1. August und
1. September 1865,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, im Amtsstube mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

R. k. Bezirksamt Tschernembl, als Gericht, am 28. Jänner 1865.

(1262-1) Nr. 2771.
2. und 3. erefutive Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksamte Reifnitz, als Gericht, wird im Nachhange zum hieramt-

lichen Edikte vom 29. April 1865, Z. 1287, bekannt gemacht, daß in der Exekutions-sache der Pfarrkirche von Soderschitz, gegen Andreas Gregoritsch von dort Nr. 32 die auf den 14. l. M. angeordnete erste Real- und Mobilarsfeilbietung für abgehalten erklärt wurde, und daß es bei der auf den

13. Juli und
12. August l. J.

angeordneten zweiten und dritten Feilbietungstagung sein Verbleiben habe.
R. k. Bezirksamte Reifnitz, als Gericht am 12. Juni 1865.

(1248-2) Nr. 4112.
Erefutive Realitätenversteigerung.

Vom k. k. städt. deleg. Bezirksgerichte Neustadt wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Mathias Zurf die exekutive Versteigerung der, dem Josef Belle gehörigen, gerichtlich auf 850 fl. geschätzten, in Gohendorf liegenden, im Grundbuche Stauden sub Dom.-Nr. 28 vorkommenden Hauses sammt Wirtschaftsgebäuden und Garten bewilliget, und hiezu drei Feilbietungstagungen, und zwar:

die erste auf den
18. Juli,
die zweite auf den
22. August und
die dritte auf den

19. September 1865,
jedesmal Vormittags von 9 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealitytät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Lizitationsbedingungen, wozu insbesondere jeder Lizitant vor gemachtem Anbote ein 10% Vadium zu Händen der Lizitations-Commission zu erlegen hat, so wie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextrakt können in der diegerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. k. städt. deleg. Bezirksgericht Neustadt am 25. Mai 1865.

(1209-3) Nr. 2490.
Dritte erefutive Feilbietung.

Mit Bezug auf das dießgerichtliche Edikt vom 7. März 1865, Z. 993, wird bekannt gegeben, daß, nachdem in der Exekutions-sache des Johann Rep. Dollenz von Wippach gegen Josef Schigur von Podraga pcto. 11 fl. 18 kr. im Einverständnisse beider Theile die erste und zweite Feilbietung abgehalten angesehen wurde, nunmehr zur dritten erefutiven Feilbietung der dem Legtern gehörigen, gerichtlich auf 730 fl. geschätzten Realitäten am

4. August 1865,
früh 9 Uhr, in der hiesigen Gerichtskanzlei geschritten werden wird.

R. k. Bezirksamt Wippach, als Gericht, am 3. Juni 1865.

(1206-3) Nr. 2991.
Erefutive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksamte Feistritz, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht: Es sei über das Ansuchen des Franz Eizhan von Feistritz, gegen Andreas Karelz von Dobropolje Nr. 13 wegen schul-

diger 104 fl. 83 1/2 kr. öst. W. c. s. c. in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Legtern gehörigen, im Grundbuche des Gutes Semonhof sub Urb.-Nr. 37 vorkommenden 1/2 Hube zu Dobropolje Nr. 13 im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 955 fl. öst. W. gewilliget, und zur Vornahme derselben die Real-Feilbietungstagung auf den

29. Juli 1865,
Vormittags um 9 Uhr, im Orte der Fahrnisse mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität bei dieser Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

R. k. Bezirksamt Feistritz, als Gericht, am 3. Juni 1865.

(1212-3) Nr. 1643.
Erefutive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksamte Littai, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Georg Pandur von Wernel Nr. 23, durch seinen Machthaber Hrn. Johann Terpin k. k. Notar in Littai, gegen Lukas Zuvan von Bresnik wegen, aus dem Zahlungsauftrage ddo. 22. Juni 1864, Z. 2265, und dem gerichtlichen Vergleiche ddo. 7. Februar 1863, Z. 568, schuldiger 64 fl. und 19 fl. 84 kr. öst. W. c. s. c. in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Legtern gehörigen, im Grundbuche des Gutes Randershof sub Rktf.-Nr. 2 vorkommenden Realität im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 1445 fl. öst. W. gewilliget, und zur Vornahme derselben die Feilbietungstagungen auf den

20. Juli,
18. August und
20. September 1865,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

R. k. Bezirksamt Littai, als Gericht, am 9. Mai 1865.

(1227-3) Nr. 1152.
Erefutive Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksamte Littai, als Gericht, wird kund gemacht, daß in der Exekutions-sache des Valentin Kupel von Oberkolourat, gegen Franz Obresa von

Langenegg, wegen schuldiger 14 fl. 30 kr. c. s. c. zur Vornahme der bewilligten erefutiven Feilbietung der Erbschaftsfor-

derung des Franz Obresa pr. 123 fl. 50 kr. aus dem auf der, dem Jakob Obresa gehörigen, in Langenegg sub Urb.-Nr. 240, Rktf.-Nr. 206 und 207 ad Ponovizh vorkommenden Realität intabulirten Schuldscheine vom 2. März 1863 die Tagungen auf den

7. Juli und
28. Juli 1865,

jedesmal um 10 Uhr Vormittags, in der Gerichtskanzlei mit dem Beisatze angeordnet wird, daß obige Forderung erst bei der zweiten Tagung allenfalls unter dem Nennwerte hintangegeben werden würde.

Die Lizitationsbedingungen können hiergerichts eingesehen werden.

R. k. Bezirksamt Littai, als Gericht, am 16. April 1865.

(1240-3) Nr. 2104.
Dritte erefutive Feilbietung.

Im Nachhange zum dießamtlichen Edikte vom 15. Jänner d. J., Z. 11, wird kund gemacht, daß die zweite Feilbietung der, dem Johann Bramor gehörigen Realität Rktf.-Nr. 116 ad Gut Swur über Ansuchen des Herrn Exekutionsführers als abgethan angesehen worden ist, und am

12. Juli d. J.,
Vormittags 9 Uhr, zur dritten erefutiven Feilbietung dieser Realität hieramts geschritten wird.

R. k. Bezirksamt Maffensfuß, als Gericht, am 12. Juni 1865.

(1243-3) Nr. 777.
2. und 3. erefutive Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksamte Krainburg, als Gericht, wird hiemit kund gemacht, daß bei dem Umstande, als zu der mit Bescheid vom 2. März d. J., Z. 777, auf den 8. Juni d. J. angeordneten Feilbietung kein Kauflustiger erschien, zu der auf den

7. Juli und
9. August d. J.

angeordneten Feilbietung der, dem Franz Hirschenfelder von Unterfelding gehörigen Realitäten geschritten wird.

R. k. Bezirksamt Krainburg, als Gericht, am 8. Juni 1865.

(1245-3) Nr. 2625.
3. erefutive Real-Feilbietung.

Mit Bezug auf das Edikt vom 18. März 1865, Z. 1315, wird erinnert, daß in der Exekutions-sache des Karl Premrou von Adelsberg, Zessionär des Valentin Berger, gegen Anton Knafelz von Zagorje Nr. 82 pcto. 50 fl. 40 kr. am 12. Juli 1865,

früh 9 Uhr, hieramts zur dritten Real-Feilbietung geschritten wird.

R. k. Bezirksamt Feistritz, als Gericht, am 16. Juni 1865.

Börsenbericht. Verzinliche Staatsfonds und 1860er Lose etwas matter, 1864er aber fester. Industriepapiere behauptet und Staatsbahn-Aktien um circa 1 fl. höher. Wechsel Wien, den 26. Juni, auf fremde Plätze und Comptanten um einen Bruchtheil billiger. Geld flüssig. Umsatz ohne Belang.

Öffentliche Schuld.				Wechsel				Wechsel			
A. des Staates (für 100 fl.)				Wechsel				Wechsel			
In österr. Währung	zu 5%	64.40	64.50	Gal. Karl-Ludw.-B. zu 200 fl. C.M.	195.50	195.75	Salz.	zu 40 fl. C.M.	29.75	30.25	
detto rüdzahlbar 1/2	"	98.25	98.75	Def. Don.-Dampfsch.-Ges.	473.	475.	Boh.	" 40 "	26.25	26.75	
detto rüdzahlbar 1/2 von 1866	"	97.	97.50	Def. Reich. Lloyd in Triest	228.	230.	Clary	" 40 "	26.	26.50	
detto rüdzahlbar von 1864	"	87.80	88.	Wien. Dampfm.-Akt. 500 fl. d. W.	385.	395.	St. Genois	" 40 "	26.25	26.75	
Silber-Anleihen von 1864	"	79.50	80.	Wien. Kettenbrücke	363.	365.	Windschgräb	" 20 "	17.	17.50	
Nat.-Anl. mit Jan.-Coup. zu 5%	"	74.30	74.40	Böhm. Westbahn zu 200 fl.	163.75	164.	Waldheim	" 20 "	18.50	19.	
" Apr.-Coup. " 5 "	"	74.25	74.35	Theißbahn-Aktien zu 200 fl. C. M.	—	—	Regelwisch	" 10 "	12.50	13.	
Metalliques " 5 "	"	69.25	69.35	m. 140 fl. (70%) Einzahlung	147.	—	R. k. Hospitalkass.	10 "	12.30	12.50	
detto mit Mai-Coup. " 5 "	"	69.30	69.40	Lemb.-Gzerowitzer zu 200 fl. d. W.	60.	61.	W e c h s e l.				
detto " 41 "	"	60.75	61.	Pfandbriefe (für 100 fl.)				3 Monate.	Gold	Markt	
Mit Verlos. v. J. 1889	"	144.50	145.	Nationalb.	10jährige v. J.		Augsburg für 100 fl. südd. W.	90.80	90.90		
" " " 1854	"	85.50	86.	bank auf 1857 zu 5%	102.50	103.	Frankfurt a. M. 100 fl. detto	91.	91.10		
" " " 1860 zu 500 fl.	"	90.30	90.40	C. M.) verlosbare 5 "	92.80	93.20	Hamburg für 100 Mark Banco	80.70	80.80		
" " " 1860 " 100 "	"	94.20	94.40	Nationalb. auf d. W. verlosb. 5 "	88.50	88.60	London für 10 Pf. Sterling	108.70	108.90		
" " " 1864 " " "	"	81.65	81.75	Angl. Bob.-Kred.-Anst. zu 5 1/2 "	81.25	81.75	Paris für 100 Franks	43.10	43.25		
" " " 1864 " 50 "	"	—	—	Angl.-öf. Bank zu 200 fl. d. W. in Silber (20 Pf. St.) m. 30% Einz.	74.50	75.	Cours der Geldsorten.				
Como-Mentensch. zu 42 L. austr.	"	18.	18.25	R. Ferd.-Nordb. p. 1000 fl. C. M. 1865-1867	—	—	R. Münz-Dufaten 5 fl. 17 kr.	5 fl. 18	18	Nr.	
B. der Kronländer (für 100 fl.) Gr.-Entf. Oblig.	"	88.	89.	C.-G.-B. p. 200 fl. C.M. o. 500 Kr. 179 40	179.60	—	Kronen	14 "	14 "	93 "	
Nieder-Österreich " zu 5%	"	86.50	87.50	Kais. öf. Bahn zu 200 fl. C.M.	132.50	133.	Napoleon's or	8 "	8 "	70 "	
Ober-Österreich " " 5 "	"	91.	92.	Süd.-nordb. Verb.-B. 200 "	120.	120.55	Russ. Imperials	8 "	8 "	93 "	
Salzburg " " 5 "	"	91.50	92.	Süd.-öst. L.-ven. u. c. it. C. 200 fl.	212.	214.	Verreinsthaler	1 "	1 "	62 "	
Böhmen " " 5 "	"	91.50	92.				Silber	107 "	107 "	50 "	